

## A6 06 St. Pauli

Gremium: WK-Schreibgruppe  
Beschlussdatum: 11.12.2018  
Tagesordnungspunkt: 3. Beschlussfassung über das Bezirkswahlprogramm 2019

### Text

#### 1 St. Pauli

2 Im Spannungsverhältnis auf St. Pauli zwischen den Interessen der Gastronomie und  
3 Tourismuswirtschaft einerseits und den Anwohner\*innen andererseits treten wir  
4 dafür ein, die Bedürfnisse der Anwohner\*innen mehr zu beachten und  
5 durchzusetzen. Dafür sind die Quartiersbeiräte von großer Bedeutung, so dass wir  
6 fordern, die bestehenden Quartiersbeiräte Wohlwillstraße und Karo Viertel  
7 abzusichern und einen weiteren Quartiersbeirat für den südlichen Teil St. Paulis  
8 einzuführen.

9 Wie in der vielen innerstädtischen Quartieren stellen die zahlreichen Großevents  
10 wie Schlagermove und Harley Days eine große Belastung für die Anwohner\*innen  
11 dar. Wir setzen uns für eine faire Verteilung dieser Veranstaltungen auf die  
12 Hamburger Stadtteile ein. Damit St. Pauli und die Neustadt sowie der Bezirk  
13 Mitte seine Interessen in der Gesamtstadt besser durchsetzen können, wollen wir  
14 Grüne eine Bündelung der Genehmigungen an einer Stelle haben. Im Sinne eines  
15 nachhaltigen Tourismuskonzepts fordern wir außerdem sinnvolle Auflagen, um die  
16 Lärmemissionen zu verringern. Solche Auflagen müssen dann auch konsequent  
17 überprüft und Verstöße sanktioniert werden.

18 Drogenhandel und -konsum sind nach wie vor ein vielfach diskutiertes Problem.  
19 Wir fordern bessere Hilfsangebote für alle Drogenkonsument\*innen vor Ort –  
20 unabhängig von der Staatsangehörigkeit. Polizeikontrollen reichen nicht aus,  
21 denn sie verlagern die Probleme nur in andere Straßen oder Viertel.

22 Die Planung des Paloma-Viertels auf dem Grundstück der ehemaligen Esso-  
23 Hochhäuser gilt bundesweit als Vorbild. Wir treten dafür ein, dass bei Neubauten  
24 die ansässige Bevölkerung nicht verdrängt wird. Die Soziale Erhaltungsverordnung  
25 für St. Pauli genügt nicht. Daher fordern wir – stadtteilübergreifend – längere  
26 Fristen für die Sozialbindung von Wohnungen. Um eine sozialverträgliche  
27 Mietentwicklung zu erreichen, sollten der SAGA bestimmte Auflagen, zum Beispiel  
28 hinsichtlich der Mieterhöhungen, erteilt werden.

29 Wir treten für eine Verbesserung der Straßen für den Radverkehr ein. Wir  
30 fordern, erfolgreich von uns auf den Weg gebrachte Ansätze wie aus dem  
31 Straßenzug Feldstraße/Neuer Kamp auf aktuell besonders schlecht zu befahrende  
32 Verbindungswegen wie die Reeperbahn und die Simon-von-Utrecht-Straße zu  
33 übertragen. Wir setzen uns auch dafür ein, eine Anwohner\*innenparkzone im  
34 Karo Viertel einzuführen – im übrigen Teil von St. Pauli haben wir damit schon  
35 positive Erfahrungen gemacht.